

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

42. Jahrgang - Nr. 1 - 5.1.85

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

Die Sternsinger kommen wieder

Unter dem Motto »Aufbrechen — für unsere Welt« werden in den nächsten Tagen bis zum Dreikönigsfest am 6. Jänner wieder Kaspar, Melchior und Balthasar in die Haushalte, Geschäfte und Firmen kommen. In Tirol werden es an die 4000 Jungscharbuben und -mädchen sein, die in Liedern und Sprüchen die Botschaft von der Erlösung durch Jesus Christus künden und um Geldspenden bitten, mit denen im Rahmen der Mission die Verkündigung des Evangeliums auch in der Dritten Welt ermöglicht werden soll.

Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar wird bereits zum 31. Mal durchgeführt. Entstanden ist sie aus dem Wissen um die Verantwortung jedes Christen für das Weitersagen der Frohbotschaft Jesu in die ganze Welt. Die sogenannten »jungen Kirchen« in den Ländern der Dritten Welt sollen befähigt werden, mehr und mehr selbstständig ihrem Verkündigungsauftrag und ihren sozialen Verpflichtungen nachzukommen.

Vier Schwerpunkte stehen im Mittelpunkt der Dreikönigsaktion 1985. Einmal geht es um die Unterstützung eines Kommunikationszentrums in Jakarta, Indonesien. Dieses Zentrum besteht seit 20 Jahren und produziert Rundfunk- Fernsehprogramme, Diareihen, Video- und Tonkassetten, die für die Bildung auf breiter Basis eingesetzt werden.



Unterstützt werden soll mit der Dreikönigsaktion weiters die Bildungs- und Sozialarbeit in mehreren Dörfern in Oberägypten, wo eine von Christen ge-

schaftene Vereinigung nicht weniger als 42 Schulen, 17 Kindergärten, 40 katechetische Zentren sowie 72 Gesundheitszentren unterhält. Drittes Schwerpunktpro-

jekt ist die Erweiterung eines kirchlichen Bildungszentrums in Vanimo, Papua-Neuguinea.

In dieser Diözese herrscht, nicht zuletzt aufgrund des Zustroms von Flüchtlingen aus dem benachbarten, von Indonesien besetzten Teil Neuguineas, Unterernährung und hohe Kindersterblichkeit. Durch Ausbau des Schulwesens, der Gesundheitsbetreuung und Förderung genossenschaftlicher Projekte in Gartenbau und Viehzucht versucht die Kirche der Not gegenzusteuern.

Das vierte Schwerpunktprojekt der Dreikönigsaktion ist die Förderung der Arbeit eines Pastoralinstitutes für mehrere Diözesen in der südlichen Andenregion von Peru. Vor allem die Landbevölkerung leidet noch immer an den Folgen einer schlimmen Dürre, die durch die Konzentration des Landbesitzes in den Händen einiger weniger zusätzlich verschärft werden. Die Arbeit des Pastoralinstitutes besteht darin, in christlichem Geist der Landbevölkerung die nötige Bildung zu vermitteln, damit sie sich selbst helfen kann.

Die Dreikönigsaktion erbrachte 1983 ein österreichweites Sammelergebnis von knapp 70 Millionen Schilling. Rund 10 Prozent davon hat die Bevölkerung Tirols gespendet. Das respektable Ergebnis der bisher durchgeführten 30 Aktionen in Österreich: 678 Millionen Schilling.

DIE SPARVOR

 **VOLKSBANK**
Gut für's Geld.

MEHR ERFOLG MIT EINEM LEISTUNGSFÄHIGEN PARTNER!
DIE SPARVOR, IHRE BANK MIT DER PERSÖNLICHEN BETREUUNG.

Spar + Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds

Jazzclub Flecklteppich Landeck aktiv

Landeck (rr). Die neue Konzertsaison des »Jazzclub Flecklteppich« in Landeck begann bereits am 13. Dezember 1984 mit einem Konzert des »Martin Fuss Quintett«. Alle Mitglieder dieser Band kennen sich bereits seit einiger Zeit durch ihre Tätigkeit in Gruppen der Wiener Szene. Das gemeinsame Interesse an swingender, Moderner Musik führte diese fünf Musiker, die sicher zum Besten zählen, das Wien in dieser Richtung derzeit zu bieten hat, zusammen. Die einzelnen Musiker spielten bereits mit Charly Ratzer, Harry Sokol, Peter Pongar, in der Gruppe Ostinato und in der Bigband von Richard Österreicher.

Am Samstag, dem 29. Dezember feierte der Jazzclub seinen 1. Geburtstag mit einem kleinen »Geburtstagsfestl«. Wie im Ankündigungsprogramm angeführt war, hat dieser Club nun ein Jahr Verzweigung, Seligkeit, ein Jahr Veranstaltungen, ein Jahr kein Geld, ein Jahr Kampf und ein Jahr Sieg hinter sich. Jedenfalls wurde, aber gefeiert. Dietmar Mössmer las aus **Herzmanovsky Orlandos** vierbändiger Werksausgabe »Der Gaulschreck im Rosennetz«.

Herzmanovsky Orlandos Art zu schreiben ist eine Mischung aus Skurrilem, Kritisch-Real-

historischem, Mythisch und Mystischem. Dietmar Mössmer, der ja in Landeck schon längst ein Begriff sein sollte, besuchte die Schauspielschule in Innsbruck, wirkte eine Spielsaison im Innsbrucker Kellertheater mit und kam danach an das Innsbrucker Landestheater. Hinzu kamen noch mehrere Auftritte in Funk und Fernsehen. Mössmer wirkte auch bei den Telfer Volksschauspielen mit und arbeitet derzeit als freier Schauspieler in München.

Weiters gab es bei dieser Geburtstagsparty des Jazzclub Österreichs wohl bekannteste und beste Folkgruppe »Liederlich Spielleute« in Landeck ein Gastspiel. Angefangen haben diese 4 Musiker als Straßenmusikanten, wo sie auch in vielen Ländern Europas auftraten. Inzwischen gaben sie zahlreiche Konzerte in der BRD, in Holland, Frankreich und Ungarn. Bei den internationalen Festivals in Rotterdam, Tübingen und Roskilde trat diese Formation ebenfalls auf. Durch die Verwendung von nahezu zwanzig verschiedenen Instrumenten und den Einfluß von mehreren verschiedenen, musikalischen Stilrichtungen hat diese Gruppe zu ihrem typischen »Sound« gefunden. Auch auf Schallplatte ist

diese Folkgruppe verewigt. Die »Dritte« erschien erst im heurigen Sommer.

Am Samstag, den 12. Jänner folgt das erste Konzert des neuen Jahres mit der Gruppe »Wind Up«. Winfried Grubers »Wind Up« wurde im Juli 1983 gegründet und bereits bei den internationalen Festivals in Saalfelden, Bleiberg und beim »Jazz italy Meets Austria« konnten sie das erste Mal internationale Erfahrungen sammeln. Die Mitglieder dieser Band spielen nicht ausschließlich in dieser Gruppe, sondern arbeiten weiters beim Vienna Art Orchestra, Ostinato, Open Art Quartett, bei Harry Pepl, Fritz Bauer und Baby Stoka. Ein Jazzquintett, das in Landeck bisher noch nicht aufgetreten ist.

Das letzte Konzert in der Dezember/Jänner Reihe findet am 27. Jänner 1985 statt. Es gastiert das »Rens Newland Trio«, welches bereits im April 1984 im Hotel Sonne in Landeck spielte. Dieses Trio zeigt schon durch seine Instrumentierung — ein bereits elektrifizierter, wenn auch nicht elektrisch ausgerüsteter Schlagzeuger, dicht eingeschlossen von Elektrogitarre und Elektrobass — den musikalischen Weg an, den dieses Jazztrio eingeschlagen hat. Beigemengt mit Jazz und viel Lateinamerikanischem ist alles, was es an rhythmisch elektrischer Musik bisher gegeben hat, mit einbezogen. Die außerordentlich starken solistischen Fähigkeiten der einzelnen Musiker läßt die Interessen intern nicht expandieren, im Gegenteil, diese sind ein wichtiger Bestandteil der Geschlossenheit dieser Musikrichtung.

Rens Newland, Bandleader, kommt aus Holland und spielte zuletzt bei der Fusionsgruppe »Scope«, mit der er zahlreiche Schallplattenproduktionen in der BRD absolvierte. Seit dem Jahre 1977 ist der Gitarrist bei der ORF Bigband, bei den Gruppen Ostinato und Fusion und stellt seither eigene Rundfunkproduktionen in Österreich her.

Der Bassist der Gruppe, Heinz Jäger, studierte im Fache »Klassischer Kontrabass« am Konservatorium und wechselte anschließend in den Jazzbereich über. Nach erfolgtem Konservatoriumsabschluß war Jäger Begleitmusiker von Peter Wolf und Andre Heller. Seit einiger Zeit arbeitet Jäger als Studiomusiker und Bassist der ORF Bigband. Bekannt wurde er durch seine Konzerte mit Charly Ratzer, Fritz Bauer, Ostinato und Friedrich Gulda.

Der Schlagzeuger Tommy Böroc erhielt eine 10-jährige klassische Ausbildung am Klavier, ehe er mit einem Alter von 15 Jahren auf Schlagzeug umstieg. Er war Gründungsmitglied der Ostinato Band und absolvierte bereits mehrere große Tournées durch Argentinien, Uruguay, Brasilien, BRD, Schweiz und Österreich. Auch er arbeitet derzeit als Studiomusiker

Das Gesamtprogramm des Jazzclub Flecklteppich wird ständig in Veranstaltungsprogrammen bekannt gemacht. Diese Programme sind bei den jeweiligen Konzerten erhältlich und informieren lückenlos über jeweils bevorstehenden Jazzkonzerte.

Zusammenfassung: Wachter

Wie es früher war



Das alte Schueler-Haus in Landeck, an das sich sicher noch viele erinnern werden.

Zum neuen Jahr

Wie heimlicherweise
Ein Engelein leise
Mit rosigen Füßen
Die Erde betritt,
So nahe der Morgen.
Jauchzt ihm, ihr Frommen,
Ein heilig Willkommen,
Ein heilig Willkommen!
Herz, jauchze du mit!

In Ihm sei's begonnen,
Der Monde und Sonnen
An blauen Gezelten
Des Himmels bewegt!
Du, Vater, du rate!
Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände
Sei Anfang und Ende,
Sei alles gelegt!

Eduard Mörike

1000 freiwillige Stunden!



Der Obmann des Verschönerungsvereins Landeck Josef Stenico (links) mit Hans Kössler, der für seine 10-jährige Tätigkeit im Verein mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet wurde.

Auch heuer konnte Obmann Josef Stenico bei einer Zusammenkunft auf der Trams wieder einen umfangreichen Tätigkeitsbericht vorlegen. Die Reinerhaltung des Stadtbildes steht natürlich immer im Vordergrund und so wird im Frühjahr mit der Beseitigung des sorglos weggeworfenen Mülls sowie den Reparaturen der Ruhebänke begonnen.

Weitere Tätigkeiten waren: die Trockenlegung des Mühlsteges, die Errichtung einer Grünanlage im Bereich äußere Urichstraße, die Neugestaltung des Kinderspielfeldes... Bei den Abflußarbeiten vom Eichenwald bis zum Schloßbachgerinne wurde der Verschönerungsverein von der Feuerwehr Landeck unterstützt. Die Felsröumarbeiten im Be-

reich Sonnenweg führte die Bergwacht durch. Für die gesamte Tätigkeit waren über 1000 freiwillige Stunden notwendig. Obwohl die Arbeiten unentgeltlich (!) durchgeführt werden, belaufen sich die verschiedenen Aktivitäten auf sehr hohe Kosten. Hier verwies aber Stenico auf die umfangreiche finanzielle Unterstützung durch Banken und Betriebe.

Für 1985 sind die Fortsetzung der Parkanlage »äußere Urichstraße« sowie die Errichtung eines Dorfbrunnens beim Raika-Park geplant.

Für besondere Verdienste um den Verschönerungsverein Landeck wurde dem Vorstandsmitglied Kössler Hans für seine 10-jährige aktive Tätigkeit eine Ehrenurkunde überreicht.



Der Sonnenweg wird von der einheimischen Bevölkerung gern als Spazierweg benutzt.

Das Licht leuchtet in der Finsternis

Weihnachtspredigt von Bischof Stecher im Innsbrucker Dom zu St. Jakob

Der Entstehung des Lichtbrauchtums ist die tiefste Sehnsucht des Menschen nach dem tröstenden, strahlenden Geheimnis ausgedrückt, so die Kernaussage des Innsbrucker Diözesanbischofs Dr. Reinhold Stecher bei seinem Christtagspontifikalamt im Innsbrucker Dom zu St. Jakob.

Der Bedeutung Innsbrucks als Fremdenverkehrshochburg trug Bischof Stecher in französischen, englischen und deutschen Begrüßungsworten Rechnung, welche bei den anwesenden Gästen im bis auf den letzten Platz gefüllten Innsbrucker Dom auf bewundernde Anerkennung stieß.

Obwohl unser Zeitalter und unsere Gesellschaft kein guter Boden für die Entstehung von Brauchtum ist, und man heute dieses wie alte Bilder und Möbel pflegt, ist trotzdem in unserer Zeit neues Brauchtum entstanden, ganz von selbst, von unten

herauf und auf zum Teil breiter Ebene, in der immer mehr verstärkter, unpersönlicher, technisierter und rationalisierter Welt.

»Es ist lauter Brauchtum rings um das strahlende Licht, welches in unserer Zeit entstanden ist, inmitten von Hochhäusern, Autobahnen, Computern und Bürokratie«, hob Bischof Stecher hervor. So hat der Adventkranz erst in diesem Jahrhundert in unserer Welt Einzug gehalten, bei neuerwachten Lichterprozessionen beteiligen sich tausende Menschen, besonders junge Gläubige vereinigen sich hier.

Auch die Martinsumzüge erfreuen sich bei den Kleinsten großer Beliebtheit, ebenso wie das Bischofssingen der Katholischen Jungschar in Innsbruck. Das Lichtermeer auf den Friedhöfen ist auch erst nach dem Zweiten Weltkrieg im Andenken an die Gefallenen entstanden.

»Diese Zeichen des Leuchtens

im Dunkel, dieses Ursymbol der Menschheit übt eine unglaubliche Faszination auf die Menschen aus, auf jung und alt. Das braucht der Mensch gerade in der heutigen kalten und nüchternen Zeit — das tröstende, strahlende Geheimnis«. Bischof Stecher sieht diese Wahrheit für uns alle als eine Korrektur, einen Appell an, auch für die Kirche selbst.

Stecher weiter: »Es wird gefährlich, wenn das Heil verdünnt wird nur zu ein paar moralischen, gesellschaftskritischen Appellen, da verliert dann die Kirche ihre innerste Substanz und ihre innerste Botschaft. Religion erschöpft sich niemals nur in Moral, in Appellen, Geboten, Problemen und Engagements. Zutiefst, der tiefste Kern muß das strahlende Mysterium sein, das Geheimnis das uns erlöst. Auch die Propheten des Alten Testaments hatten harte Appelle an die Gesellschaft ihrer Zeit, aber ihre innerste Botschaft war das Licht, das aufgeht

über dem Volke, das im Dunkeln sitzt.«

Nach den Worten des Innsbrucker Bischofs ist der tiefste Sinn der Feiertage und gerade des Weihnachtsfestes, daß wir etwas vom Strahl des Lichtes in die Seele bekommen, etwas von der Sehnsucht, die in uns allen lebt, die sogar modernes Brauchtum zum Ausdruck bringt.

»So finden die zehntausenden kleinen Lichter unserer Zeit, die über die mit Tannenkranzen geschmückten Bäumen und Friedhöfe funkeln und flackern, so finden diese kleinen Gesten der Sehnsucht eine überwältigende Antwort. Die Botschaft dieses Festes, das wahre Licht das jeden Menschen erleuchtet, ist in die Welt gekommen, in ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsternis«, schloß Bischof Dr. Reinhold Stecher seine Weihnachtspredigt 1984.

Wirtschaft im Bezirk

BTV informiert Steigendes Interesse für Zeitrenten

Wer in diesem Jahr die Steuervorteile durch Sonderausgaben noch nicht ausgenützt hat, sollte dies bis zum 31. Dezember noch tun. Eine steuerfreie Geldanlage ist beispielsweise die private Altersversorgung. Die Sozialversicherung sichert zwar die Existenz, um sich aber in den Jahren des Ruhestandes noch zusätzlich etwas leisten zu können, sollte man rechtzeitig vorsorgen. Die Zeitrente wird bereits von vielen Interessenten abgeschlossen. Ab dem 55., 60. oder 65. Lebensjahr erhält man für eine vereinbarte Zeitdauer von 10 oder 15 Jahren eine steuerfreie, dynamische Rente.

Wer mit 45 Jahren monatlich S 1000.— einzuzahlen beginnt, erhält vom 60. bis zum 70. Lebensjahr regelmäßig eine monatliche Rente. Sie macht anfangs S 2.845.— monatlich aus, wird aber jährlich um 4,5% aufgewertet. Nach fünf Jahren erhält man

bereits S 3.545.— monatlich. In zehn Jahren bezieht man damit ein Kapital von S 419.483.—. Man kann sich aber die Rente in einem Betrag auszahlen lassen, zum vorgesehenen Pensionszeitpunkt wird dann ein Kapital von S 285.000.— ausbezahlt.

Die Rente geht bei Ableben des Rentenbeziehers auf die Gattin oder einen anderen Bezugsberechtigten über. Die Beiträge zur Zeitrente sind im Rahmen der Sonderausgaben steuerlich voll abschreibbar. »Eigenvorsorge sollte nicht nur als Vorsorge für sich selbst verstanden werden, sie wird auch dort einsetzen müssen, wo man für die Familie oder für Hinterbliebene Vorsorge treffen will«, betonte Werner Meissl, Geschäftsführer der Banken-Versicherungsdienst GmbH in Innsbruck, die als Tochtergesellschaft der Bank für Tirol und Vorarlberg Kunden und Interessenten der Zeitrente betreut und berät.

Fernschule der Landwirtschaft

Um all' jenen Gelegenheit zur beruflichen Aus- und Weiterbildung zu bieten, denen es schwer oder nicht möglich ist (oder war), eine landwirtschaftliche bzw. hauswirtschaftliche Schule zu besuchen, wurde die Fernschule der Landwirtschaft vor 20 Jahren gegründet.

Heute sind es vor allem die jungen Nebenerwerbsbauern und die Bauernmädchen, die sich eine Ausbildung für die außerlandwirtschaftliche Berufstätigkeit erwerben und denen nicht selten die landw.- bzw. hauswirtschaftliche Ausbildung fehlt. Ihnen kann die Fernschule der Landwirtschaft vielfältige Bildungshilfen anbieten.

Der ständige Wandel in der

Landwirtschaft führt dazu, daß auch Absolventen von Schulen berufliche Weiterbildungsangebote schätzen. Auch diesen will die Fernschule der Landwirtschaft entgegenkommen.

Alle, die sich deshalb jetzt in den Wintermonaten weiterbilden wollen, sind eingeladen, das kostenlose Kursprogramm 1985 bei der Fernschule der Landwirtschaft, 6021 Innsbruck, Brixner Straße 1, zu bestellen.

Das Bildungsangebot umfaßt für die Bereiche Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft, 25 Fernkurse, 37 Weiterbildungslehrhefte für 9 Fachbereiche, 90 Kurzlehrbriefe für 15 Fachgebiete.

Die landwirtschaftliche Fern-

schule möchte allen Bildungswilligen auch in der Form entgegenkommen, indem sie es möglich

macht, aus den verschiedenen Fernkursen auch nur einzelne Lehrhefte auszuwählen.

Seitliche Reflektoren für Mopeds und Motorräder Pflicht

Ab 1. Jänner 1985 müssen alle Mopeds, Motorräder und auch Beiwagenmaschinen mit je zwei gelbroten Rückstrahlern an beiden Längsseiten ausgerüstet sein. Die ÖAMTC-Techniker machen darauf aufmerksam, daß die zweijährige Übergangsfrist, die Gelegenheit zum Nachrüsten älterer Modelle gab, mit diesem Datum ausläuft.

Die Reflektoren müssen an beiden Seiten des Zweirades vorne und rückwärts angebracht sein. Dabei darf laut Gesetz der höchste Punkt der Lichtaustrittsfläche nicht mehr als 90 cm und der tiefste Punkt nicht weniger als 40 cm von der Fahrbahn entfernt sein. Die ÖAMTC-Techniker empfehlen daher die Rückstrahler vorne in der Nähe des Scheinwerfers und auf der Rückseite in der Nähe des Rücklichtes zu montieren. Lenker und Beifahrer dürfen die Rückstrahler weder ganz noch teilweise verdecken.

Beim Kauf sollte darauf geachtet werden, daß die Reflektoren als genehmigungspflichtige Ausstattungsgegenstände ein A- bzw. E-Prüfzeichen tragen: Die Lichtaustrittsfläche muß mindestens 20 cm² betragen, das Licht quer zur Längsmittlebene des Fahrzeuges abgestrahlt werden. Die Rückstrahler können rund, rechteckig oder auch quadratisch sein.

Nicht bis zum Frühjahr warten

Wer noch keine seitlichen Rückstrahler auf seinem motorisierten Zweirad hat, sollte sich noch vor Weihnachten vier Exemplare besorgen und diese dem Gesetz entsprechend anbringen, raten die ÖAMTC-Techniker. Der Preis jedenfalls ist kein Argument, bis zum Frühjahr zuzuwarten: Pro Rückstrahler kostet die zusätzliche Zweirad-Sicherheit je nach Ausführung zwischen 14 und 15 Schilling, sodaß man pro Garnitur mit 60 bis 100 Schilling auskommt.



Braunviehkalbinnen nach Spanien



(LLK) — Auch wenn Italien und die Bundesrepublik Deutschland nach wie vor die wichtigsten Abnehmer für Tiroler Zucht- und Nutztier sind, gewinnen neuerdings auch Exporte in sogenannte nicht-traditionelle Länder an Bedeutung. So konnten kürzlich in Imst 160 Tiroler Braunviehkalbinnen an eine spanische Einkaufsdelegation übergeben werden (Foto).

In erster Linie sind es die große Anpassungsfähigkeit und die hohe Leistungssicherheit, die immer wieder neue Interessenten aus verschiedenen Staaten auf das Tiroler Braunvieh aufmerksam machen. Belastend wirken allerdings die weiten Transportwege; denn sie stellen die Rentabilität solcher Geschäfte in Frage. Was bleibt, ist die Hoffnung auf neue aufnahmefähige Zukunftsmärkte, um damit unabhängiger zu werden.

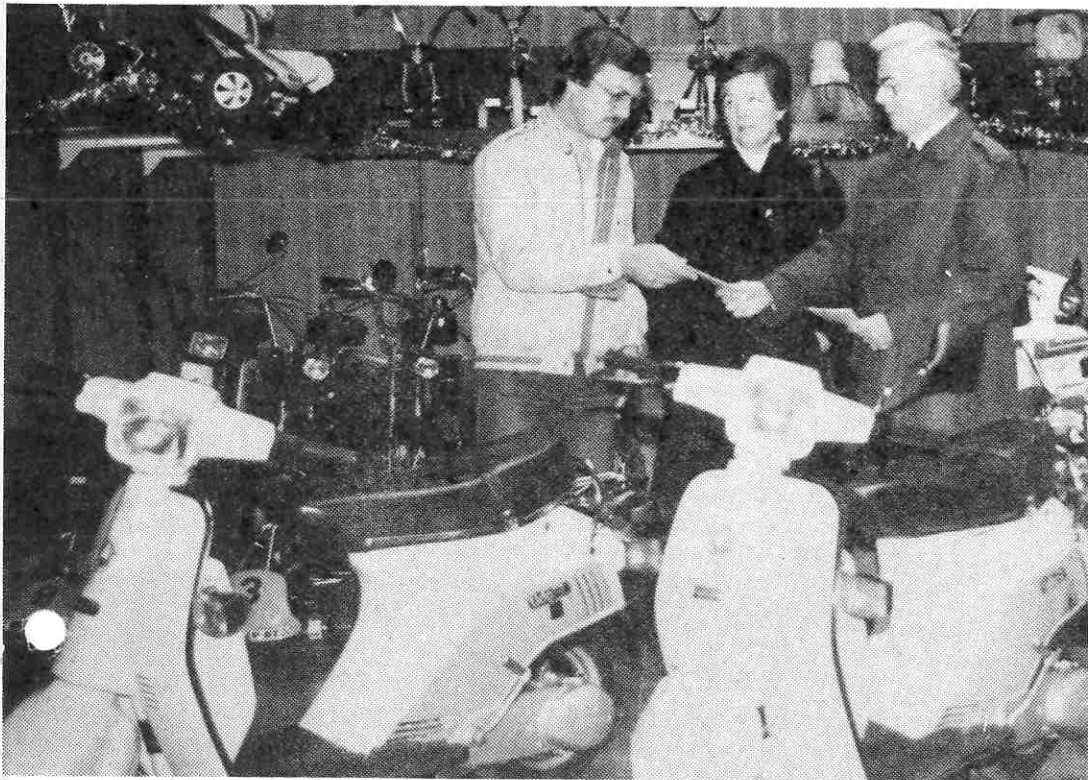
Foto: Pohl

Wintergedanken!

*Der Herbst und der Winter sind beide vereint.
Wo bleibst Du Winter!
Mit Deinem Schnee und Eis.
Kein Flöcklein vom Himmel treibt
und warm ist's wie zur Sommerzeit.
Der Petrus droben hat keine Gnad,
uns Kindern den Schnee wohl nicht gönnen mag.
Und was sagen die anderen dazu?*

Marion Tomaschko
Schülerin
Hochgallmigg 104

Leistungsgemeinschaft verlor zwei Roller



Ein voller Erfolg war wieder die diesjährige Gewinnutscheinaktion der Landecker Leistungsgemeinschaft, bei der zwei Puch Roller zu gewinnen waren. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden als glückliche Gewinner Gerda Krismmer aus Zams und Harald Neuner aus Grins gezogen. Im Bild der Obmann der Leistungsgemeinschaft Stadtrat Mag. Carl Hochstätter (rechts) bei der Überreichung der Typenscheine. Die 200 Gewinner der Kaffee und Kuchen Aktion werden schriftlich benachrichtigt.

Foto: Schütz

Hausfrauen-Ecke

Das kleine Küchen ABC

Geht es Ihnen auch manchmal so, daß Sie ein neues Rezept ausprobieren möchten, dann aber irgend einen speziellen, küchentechnischen Ausdruck nicht genau verstehen und deshalb lieber ein anderes Rezept suchen oder mit ungutem Gewissen die Speiszubereitung fortsetzen? Wir möchten Ihnen deswegen im folgenden Küchen-ABC einige »Fremdwörter« erklären, um die ab und zu auftretenden Unklarheiten zu beseitigen.

Abbrennen oder absengen: die kleinen Härchen von Geflügel oder Jungschweinen über offener Flamme abbrennen.

Abbröseln: Mehl und Fett mit den Händen zu einer bröseligen Masse verarbeiten.

Ablöschen oder deglacieren: in angeröstetes oder angedünstetes Kochgut etwas Flüssigkeit gießen.

Abschmalzen: Kochgut in heißem Fett schwenken.

Abstreifen: Haut von Wild abziehen.

Abtrieb: flaumig gerührtes Fett, dem Zucker und Eier zuge-

fügt werden.

Anschwitzen: in wenig Fett erhitzen, ohne Farbe nehmen zu lassen und dann aufgießen.

Aufschlagen: Soßen oder Cremes im Wasserbad unter Schlagen erhitzen.

Au gratin, gratinieren: gares Kochgut mit Sauce überziehen, mit Semmelbröseln oder Käse bestreuen und im Backrohr kurz überkrusten.

Bähen: z.B. Semmeln würfelig schneiden und im warmen Backrohr übertrocknen lassen.

Blanchieren: kurz in kochendes Wasser legen und ab- oder überbrühen.

Bridieren: das Formgeben von Geflügel, Fisch oder Fleisch durch Abbinden.

Consommé: Kraftbrühe.

Crouton: getoastetes Weißbrot (als Suppeneinlage).

Degraissieren: Suppe oder Soße von Fett befreien.

Doublieren: je zwei Stücke zusammensetzen.

Dressieren: spritzen mit dem Spritzsack.

Dressing: Marinade.

Farce: faschierte oder pürierte, gewürzte Füllung für Pasteten und dergleichen (farciere = füllen).

Fondant: Glasurzucker.

Grillage: in Zucker geröstete Nüsse oder Mandeln, fein gerieben.

Hautgout: Hochgenuß oder Bezeichnung für den typischen Geschmack von Wildfleisch.

Kuverture: Tunkmasse.

Liaison: Legierung.

Legieren: Eindicken von Suppen oder Saucen mit Mehl, Rahm oder Ei.

Melieren: unterziehen von Saucen.

Sautieren: Fleischstücke kurz auf beiden Seiten braten oder Gemüse in Butter schwenken.

Schmoren: dünsten.

Stauben: wenn alle Flüssigkeit bei gedünstetem Fleisch oder Gemüse eingekocht ist, etwas Mehl begeben.

Sur: Beize zum Einpökeln von Fleisch.

Zuwaage: Knochen als Zugabe zum Fleisch.

Tranchieren: zerteilen.

»In dieser Schafkälte« Antonia Riha

Seit einigen Tagen ist in den heimischen Buchhandlungen der Lyrikband »In dieser Schafkälte« von Antonia Riha zu haben. Die Autorin ist den Lesern des Landecker Gemeindeblattes durch Abdrucke von etlichen Gedichten in diesem Blatt während der letzten Jahre bereits bekannt. Im nun vorliegenden Sammelband mit einer ansprechenden Buchgestaltung von Prof. S.N. Amerstorfer zeigt sich Riha als empfindsame Beobachterin und herbe Kritikerin unschöner Gepflogenheiten im menschlichen Zusammenleben, weiß aber auch Wege der Hoffnung und der Zuversicht zu erschließen. Ein besonderes Kennzeichen der Lyrik von Rihas ist die Knappheit in der Darstellung, die dem Leser viel Platz läßt zum Denken und Fühlen.

Antonia Riha, »In dieser Schafkälte«. Innsbruck 1984.



Antonia Riha Foto: Busarello



Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit von Herrn Adolf Scherl und Frau Josefina Scherl, die sie am 5. Jänner in der Pfarrkirche Grins feiern werden.

Die Kinder mit Familien

Unserem lieben Dany in Asendorf zum Geburtstag alles Liebe und Gute von Deiner Bergeoma und Anverwandten.

Zum runden Geburtstag von Frau Rosa Schweiger in Pians wünscht alles Liebe und Gute sowie weiterhin Gesundheit Patenkind Hedi mit Familie.

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Dixielandband auf Erfolgskurs

Die Landecker Dixielandband »Dirty Note Syncopators« schwimmt zur Zeit auf der Erfolgswelle. Mit ihrer Musik begeistern die Mannen um Dr. Hübner »Jung« und

»Alt« und sorgen für ausverkaufte Säle. Rund 450 Fans kamen zum Konzert ins Hotel Sonne am vergangenen Wochenende.



Dr. Wolfgang Kopp...



und »Charly« Weigand in Aktion.

Weihnachtsfeier in Feichten

Schon seit mehreren Jahren wird in der Pfarrkirche in Feichten eine Weihnachtsfeier veranstaltet. Diesmal wurde das Programm vom Kirchenchor, dem Jugendchor, den Kaunertaler Sängern, den Bläsern der Musikkapelle Kaunertal, den Schülern der Volksschule

Feichten, der Hausmusik der Familie Pöll und von Thomas Penz, der Weihnachtsgedichte vortrug, gestaltet. Die Kinder der Volksschule Feichten führten ihre Weihnachtsspiele mit besonders viel Eifer vor. Auch die musikalischen Darbietungen der verschiedenen Gruppen waren ein Beitrag, um den Anwesenden eine besinnliche Weihnachtsstunde zu bieten.

Landecker Wirtschaftsball

Die »Junge Wirtschaft« des Bezirkes Landeck veranstaltet am Samstag, 12. Jänner 1985 mit Beginn um 20 Uhr im Tourotel Post, Landeck den bereits traditionellen »Landecker Wirtschaftsball«.

Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutz von Hugo Westreicher, Abgeordneter zum Nationalrat, Mag. Walter Guggenberger, Abgeordneter zum Nationalrat, Mag. Kurt Leitl, Abgeordneter zum Tiroler Landtag, Hofrat Dr. Heinrich Waldner, Bezirkshauptmann Landeck, Kammerrat Ing. Wilfried Huber, Obmann der Handelskammer Landeck.

Für Unterhaltung sorgt die aus Rundfunk und Schallplatten be-

kannte Spitzenband »Early Birds« aus der Steiermark. Eine riesengroße Tombola mit wunderbaren Preisen gelangt zur Verlosung. Der Reinerlös wird wohltätigen Zwecken zugeführt.

Aufgrund der intensiven Vorbereitung des Veranstalters kann erwartet werden, daß dieser Ball wiederum zu einem besonderen gesellschaftlichen Ereignis für den Bezirk Landeck wird.

Unter dem Motto »Die Wirtschaft sind wir alle« ladet die Junge Wirtschaft Landeck herzlich ein.

Platzreservierungen werden unter Tel. Nr. 05442-3839 (Kanzlei Dr. Schweisgut) entgegen genommen.



Elternverein (EV) Zams informiert

Der 1984 neugegründete EV an der Volksschule Zams legte den Schwerpunkt seiner bisherigen Aktivitäten in der Sicherung der Schulwege (z.B. Schneeräumung, Kindergartenausfahrt etc.). Die diesbezüglichen Besprechungen mit der Gemeinde bzw. Herrn Bgm. Fraidl waren sehr positiv und erfolgversprechend.

Vor allem in der vom EV gewünschten Errichtung eines kindersicheren Bahnschranks an der Kreuzung Tramsweg dürfte in denkbarer Zeit eine Erledigung durch die Gemeinde (bzw. ÖBB) zu erwarten sein.

Die im Dezember l.J. durchgeführte Weihnachtsfeier — natürlich in Zusammenarbeit mit den Lehrern und Schülern — war eine gut gelungene und schöne Veranstaltung. An dieser Stelle sei

auch den Lehrern an der VS für das bisherige Entgegenkommen und die Zusammenarbeit gedankt.

Der EV plant auch in nächster Zeit Bildungsreferate einzuführen. Hier könnten dann über die Schwierigkeiten des Problembereiches Kind-Schule-Eltern Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und gemeinsam diskutiert werden.

Der EV erhofft sich noch reges Interesse aller beteiligten Eltern, um verschiedene Anliegen und Wünsche zum Wohle aller, besonders aber unserer Kinder, nutzen zu können.

Für Ihre Anfragen und auch Beschwerden wenden Sie sich bitte an unsere Obmännin Frau Margarete Braumann, Oberdorf/Tel. 21094

Für unsere kleinen Leser:

Es war einmal ein kleiner Spatz. Sein grau-braunes Federkleid sah fast so aus wie die Gartenerde. Dem Spatz machte es nichts aus, denn er war nicht eitel. Nur im Winter wurde es schlimm, wenn die Menschen ihn entdeckten, dann riefen sie: „Ein Spatz, ein Spatz!“ und jagten ihn von den Futterhäuschen fort. Traurig setzte sich der kleine Spatz in eine windgeschützte Ecke und schaute von ferne zu, wie sich die Meisen Tag für Tag ihr Futter holten, „Die Meisen werden gefüttert, weil sie so schön bunt gefärbt sind“, überlegte er. „Wenn ich doch auch solch bunte Federn hätte.“ So hungerte und fror der kleine Spatz viele Tage und Nächte lang. Eines Morgens entdeckte er plötzlich einen grossen Bogen mit vielen Farben am Himmel, nachdem es bei Sonnenschein geregnet hatte. „Das ist meine Rettung“ rief der Spatz freudig aus und flog sofort auf den bunten Bogen zu, der hoch über ihm am Himmel leuchtete. Immer höher und höher flog er, bis die Erde unter ihm so aussah wie eine dicke Apfelsin

Kleiner Spatz in großer Not



„Wohin des Weges?“ erkundigte sich der Wind, als der Spatz an ihm vorbeiflog. „Hier findest du kein einziges Körnchen. Fliege schnell wieder auf die Erde zurück, ehe die Nacht kommt.“ „Ich habe vorhin einen großen Bogen voller schöner Farben am Himmel gesehen“ antwortete der Spatz, „mit diesen Farben möchte ich meine Federn färben, vielleicht streuen die Menschen dann auch mir etwas Futter hin.“ „Aber, aber ...“ rief der Wind. „Was du gesehen hast, war doch nur ein Regenbogen. Der ist schon längst wieder fort. Du kannst ihn auch niemals erreichen, weil er aus Luft und winzigen Wassertröpfchen zusammengesetzt ist.“ Der Wind merkte wie traurig und müde der kleine Spatz war. „Komm, setz dich auf meine Schulter, du armer Wicht“, rief er, und dann brachte er ihn in Windeseile auf die Erde zurück. „So“, sprach der Wind, ehe er davoneilte, „nun bitte die Menschenrecht brav um etwas Futter, dann werden sie gewiß Mitleid mit dir haben und auch für dich ein paar Körner ausstreuen“.

Zum zweiten Mal wurde »Grüner Zweig« vergeben

Der Tiroler Forstverein hat 1983 den »Grünen Zweig« als Preis für besondere Leistung im Umweltbereich geschaffen. 1983 wurde dieser symbolische Preis für Maßnahmen im Bereich der Landschaftspflege und der Rekulтивierung vergeben, 1984 hat der Tiroler Forstverein beschlossen, den »Grünen Zweig« für besondere Leistungen im Bereich der Umweltentlastung zu verleihen. So wie im Vorjahr galt auch heuer wieder das Kriterium der Freiwilligkeit — für die bloße Erfüllung behördlicher Auflagen wurde kein Preis verliehen.

Die Jury für den »Grünen Zweig« hatte einige Vorschläge zu prüfen, sie einigte sich aber ras darauf, daß 1984 der Preis der Unternehmerfamilie Swarovski für die freiwillige Reduktion der SO²-Emission in ihren Betrieben Wattens und Schwaz verliehen werden soll.

Wie bei der vom Tiroler Bläserensemble umrahmten Feier am 6. Dezember im Barocksaal des Alten Landhauses in Innsbruck Landesforstdirektor Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Herbert Scheiring erwähnte, ist bekannt, daß im Bereich von Telfs bis Kufstein die talnahen Wälder nur mehr zu 40% völlig gesund sind, 40% dieser Wälder sind leicht, 20% mittel bis schwer geschädigt. Diese Aussage gilt für die talnahen Wälder bis etwa 300 m über der Talsohle — für einen Bereich also, in dem die Schäden sicherlich hausgemacht sind und in dem wir daher auch selbst etwas für die Walderhaltung leisten können.

Einen spürbaren Beitrag zur Umweltentlastung hat die Unternehmerfamilie Swarovski gelei-

stet, die den »Grünen Zweig« bei einer Feier erhielt. Sie deckt freiwillig und ohne behördlichen Auftrag ihren Energiebedarf — soweit er durch Heizöl-schwer erzeugt wird — mit schwefelarmem Heizöl, das höchstens 1% Schwefel enthält. Bei einem Schwerölverbrauch im Werk Wattens von jährlich 3000 Tonnen bedeutet dies eine Verminderung der SO²-Emission um 60 Tonnen, bei einem Schwerölverbrauch von 1500 Tonnen im Werk Schwaz eine Verminderung von 30 Tonnen SO² im Jahr.

In Wattens wird damit die gesamte SO²-Emission aus den Bereichen Gewerbe und Industrie um rund 10%, in Schwaz sogar um rund 30% vermindert. Landesrat Dipl.-Ing. Dr. A. Partl appellierte an die freiwillige Umweltgesinnung der Bürger und betonte, daß die Maßnahmen zur Erhaltung der Umwelt, wie sie etwa auch vom Landesforstverein unter Obmann Hofrat Dr. Hubert Rieder gesetzt werden, der Erhaltung unserer Landschaft für die künftigen Generationen dienen. Die Firma Swarovski sei mit ihrer Haltung in der Umweltgesinnung ein personifiziertes Beispiel für einen Fortschritt im positiven Sinne. Sodann stellte der Tiroler Forstverein auch seine Aktion »Naturwaldzellen« vor, die Prof. Kurt Zukrigl von der Wiener Universität für Bodenkultur erklärte.

13 Tiroler Waldeigentümer haben einen Teil ihres Waldbesitzes als »Naturwald« aus ihrer Bewirtschaftung herausgenommen, damit an diesen Beispielen die natürliche Waldentwicklung beobachtet werden kann. Inge-

samt wurden 120,8 ha partnerschaftliche Vereinbarungen zwischen Waldeigentümern und Tiroler Forstverein zu »Naturwaldzellen« erklärt. Darunter versteht man Waldteile von naturnahem Aufbau, vor allem standortheimischer Baumartenzusammensetzung, in denen künftig jeder menschliche Eingriff, auch die Aufarbeitung von abgestorbenen Bäumen unterbleibt, die sich also gleichsam zum Urwald entwickeln sollen.

In ihnen soll die natürliche Entwicklung eines Waldes auf dem jeweiligen Standort studiert werden, als Grundlage für die Erarbeitung einer möglichst einfachen und wirkungsvollen waldbaulichen Behandlung vergleichbarer Wälder, die die Natur nicht gewaltsam zu unterwerfen versucht, sondern sich die natürli-

chen Vorgänge zunutze macht und sie nur im gewünschten Sinn steuert. Sie dienen ferner als Lehr- und Anschauungsobjekte und zeigen, wie natürliche Wälder bei uns aussehen, in denen die Bäume bis zu ihrer physiologischen Altersgrenze stehen bleiben, maximale Dimensionen erreichen können und nach ihrem Tod in den natürlichen Kreislauf übergeführt werden können. Sie geben somit eine Vorstellung von unserer ursprünglichen natürlichen Umwelt.

Als Endziel wird in allen Ländern ein Netz von Naturwaldreservaten angestrebt, das alle wesentlichen Waldgesellschaften erfaßt, sodaß nicht nur alle diese Gesellschaften studiert werden können, sondern auch die Pflanzen- und Tierwelt.

Dr. Heinz Wieser

Buchbesprechung Tiroler Schützenkalender 1985

Der Tiroler Schützenkalender für das Jahr 1985 erinnert an die Kriegserklärung Italiens an Österreich vor 70 Jahren am 23. Mai 1915. Er macht seinen Lesern die nächsten zwölf Monate zum stillen Gedenkjahr für jeden, der das geteilte Land nach wie vor als Einheit versteht. Deshalb kommen darin das Jahr 1915 und der letzte große Verteidigungskrieg, den die Tiroler durchgefochten haben, zur Sprache. Erklärungen, Schilderungen, Darstellungen und Bilder vermitteln die Eindrücke aus jener Zeit.

Dieser jährlich erscheinende Kalender mit ansprechenden

Farbbildern aus dem Leben verschiedener Schützenbataillons stellt ebenso wie die seit acht Jahren herausgegebene Tiroler Schützenzeitung, die nach der Abtrennung Südtirols die erste gemeinsame Zeitung des ganzen Landes Tirol ist, einen notwendigen Beitrag zur Förderung unseres Landesbewußtseins dar.

Der mit Fotos und Texten von Prof. Otto König von der Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg verfaßte Schützenkalender wurde im Tusch-Druck, PF 326, 1170 Wien, verlegt und gedruckt.

Für den Landespressedienst:
Dr. Heinz Wieser



Der Gemeindeblatt-Mini-Krimi



Drei hatten ein Mordmotiv ...

Das Telefon auf dem Schreibtisch von Kommissar Dübler klingelte. Der Beamte hob den Hörer ab. „Dübler“ - „Hier Dr. Jacobs“, klang eine dunkle Männerstimme aus dem Hörer „bitte kommen Sie zu Knut Reichert, Hellmallee 12.“ - „Was ist passiert, Doktor?“ Der Kommissar hatte sich die Adresse notiert. „Ich bin der Hausarzt der Familie Reichert. Knut Reichert ist tot. Ich bin jedoch sicher, daß dies ein Fall für Sie ist, Kommissar.“ Dübner rief seinen Assistenten ins Zimmer und unterrichtete ihn schnell. Dann machten sich die beiden Kriminalisten auf den



Weg. Sie wurden bereits von Dr. Jacobs erwartet. „Knut Reichert wurde mit dem Gesicht nach unten liegend in seinem Swimmingpool aufgefunden. Seine Freunde, die Herren Armbruster, Gellner und Hartmann, haben ihn herausgezogen. Wiederbelebungsversuche waren ergebnislos.“ Die beiden Beamten schauten sich um. Ja, hier war Geld vorhanden. Das spürte man an allen Ecken und Enden. Noch bevor sie jedoch eine entsprechende Meinung äußern konnten, fuhr der Arzt fort: „Eine halb geleerte Whiskyflasche stand am Beckenrand. Herr Reichert könnte im Rausch ertrunken sein. Aber er hat eine große Wunde am Hinterkopf. Ob diese bei einem Sturz oder durch Gewaltwirkung entstand, müssen Ihre Leute feststellen.“ Sehr bald glaubten Dübler und Fenn, der Assistent an die zweite Version Dr. Jacobs. Der Schürkahn, der zum Set des Grillgrill gehörte, wies Blutspuren auf - die, wie man feststellte, zur Blutgruppe Reicherts gehörten. Der Mann war also bewußtlos geschlagen und dann in das Becken gestossen worden.

Nach mühevollen Recherchen fand die Kripo einiges über das Verhältnis des Getöteten zu seinen Freunden heraus. Alle hatten ein Mordmotiv, wenn man es sich recht überlegt, dachte sich Kommissar Dübler.

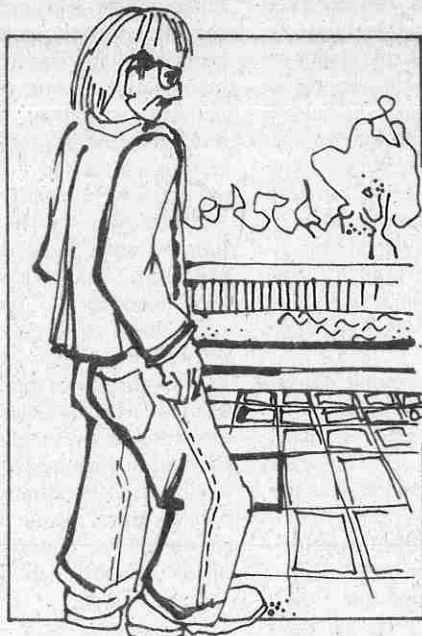
Sein Assistent schien die gleichen Gedanken zu hegen, denn er sagte: „Armbruster schuldete Reichert einen hohen Geldbetrag. Den fälligen Wechsel zu verlängern, war Reichert nicht bereit gewesen.

Die Freundin von Gellner, die schon seit Wochen mit dem Ermordeten geflirtet hatte, war am Tattag endgültig zu ihrem neuen Verehrer übergewechselt.

Und was diesen Hartmann angeht, so war er von Knut Reichert geschäftlich sehr geschädigt worden.“

„Also, als am Abend des Mordes die Stimmung endgültig zum Teufel war“, faßte Dübler zusammen, was er an Aussagen schriftlich vor sich hatte, „schlug Armbruster vor, im Wohnzimmer zu pokern. Er hoffte, dabei eine größere Anzahlung auf seine Schulden zu gewinnen. Gellner und Hartmann akzeptierten den Vorschlag. Nur Reichert zeigte keine Lust, zu spielen. Er ging nach draußen. Marion Menne, seine neue Geliebte, leistete ihm noch kurz Gesellschaft, war mit ihm im Swimmingpool und fuhr bald darauf nach Hause. Als sie ging, blieb Reichert auf der Terrasse zurück.“

Armbruster, Gellner und Hartmann hatten allein zu spielen begonnen. Zwischendurch war Armbruster angeblich zur Toilette gegangen. Die Zeit hätte ausgereicht, um den Mann am Swimmingpool umzubringen.“ „Aber auch Gellner hatte das Zimmer danach verlassen“, erwähnte Fenn. „Er be-



hauptet, aus dem Keller zwei Flaschen Whisky geholt zu haben. Eine davon habe er dem Ermordeten an das Becken gebracht, um dessen Stimmung wieder etwas zu heben. Die zweite Flasche haben, wie alle bestätigten, Gellner, Armbruster und Hartmann zusammen getrunken.“

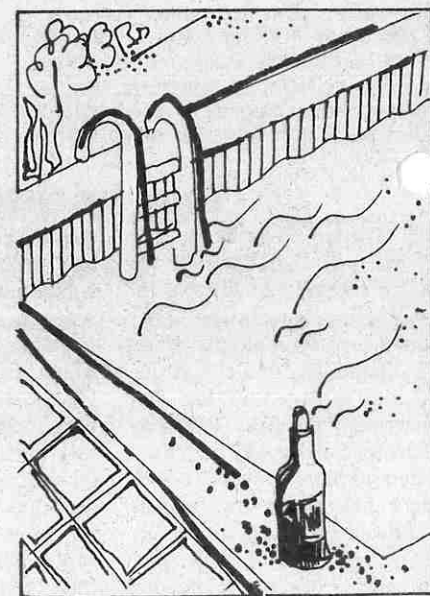
„War nicht auch Hartmann irgendwann hinausgegangen?“

„Ja, er sagte aus, er hätte aus der Küche Eis geholt. Am Swimmingpool aber sei er nicht gewesen.“ „Wenn sie frisches Eis brauchten, mußten die Herren schon eine ganze Weile gebechert haben“, folgerte der Assistent. „Und Knut Reichert, der noch allein draußen saß, hat sich mit dem Trinken wohl auch nicht zurückgehalten.“

„Ja, seine Flasche war halb geleert“ sagte der Kommissar. „Das bedeutet: Wenn Armbruster ihn getötet hätte, dann hätte der Hausherr anschließend nicht mehr den Whisky von Gellner entgegennehmen können.“

„Jedenfalls nicht mehr lebend“, unterbrach Fenn. „Ich kann mir nicht vorstellen, daß er einem Toten, der im Becken treibt, eine Flasche Whisky hinstellt. Oder aber, Gellner war so betrunken, daß er den Mann im Wasser gar nicht gesehen hat.“ „So ist es“, besättigte Kommissar Dübler.

„Tja, und wenn Gellner ihn bei dieser Gelegenheit umgebracht hätte, so hätte er auf jeden Fall nicht die Flasche halb austrinken können. Also muß Hartmann der Täter sein“, sagte Dübler und begann sich eine Zigarette zu drehen. Diese Angewohnheit hatte er seinem Sohn abgeschaut, und er mußte gestehen, daß eine solche Zigarette mit dem entsprechenden Tabak besser schmeckte, als eine fertige.



„Ich meine“, sagte Assistent Fenn, „wir sollten uns die Herren noch einmal vorknöpfen.“

Die beiden Kriminalisten standen auf und gingen wieder hinüber ins Wohnzimmer, wo noch immer die ganze Versammlung anwesend war.

„Nun, Herr Hartmann“, wandte sich der Kommissar an den Mann mit dem Lockenkopf. „Ich bin der Meinung, daß Sie der Täter sind.“

Natürlich bestritt der Beschuldigte das energisch und meinte zum Tathergang: „Was heißt das schon, wenn die Whiskyflasche halb leer war. Gellner hat den Whisky wohl in den Swimmingpool geschüttet.“

„Aber nein“, entgegnete der Kommissar und lächelte fein, „Das ist ein Irrtum Ihrerseits. Die halbe Flasche Whisky fand man - sozusagen - im Magen von Knut Reichert. Das hat die Blutprobe einwandfrei ergeben. Haben Sie dazu noch etwas zu sagen, Herr Hartmann?“

Der schüttelte den Kopf und legte ein umfassendes Geständnis ab.

»Witzbolde« in Aktion

Am Heiligen Abend machten auch in diesem Jahr einige junge Rot-Kreuz-Männer freiwilligen Dienst, um den hauptamtlichen Rettungsfahrern, die verheiratet sind und Kinder haben, die Weihnachtsfeier im Kreise ihrer Familien zu ermöglichen.

24.12.84 — 19.14 Uhr: Notruf über das Telefon — »Schwerer Verkehrsunfall bei Schönwies — Sofort mit Rettungswagen kommen!« In kürzest möglicher Zeit waren die Rot-Kreuzmänner an der »Unfallstelle« und sahen sich gefoppt von Verantwortungslosen, die ihre Hilfsbereitschaft gemein missbraucht hatten: es war gar kein Unfall passiert. Es handelt sich um einen kriminellen Blindalarm, wie er in der letzten Zeit leider nicht

nur beim Roten Kreuz sondern auch bei der Feuerwehr immer wieder vorkommt. Könnte man es den Männern, die freiwillig und unentgeltlich am Heiligen Abend Dienst tun, verübeln, wenn sie nach solchem Christnacht-Erlebnis in grosser Verbitterung nicht mehr weiterarbeiten und erobost nach Hause gehen würden?

Und was würde geschehen, wenn dann der nächste Anruf, bei dem es vielleicht um Leben und Tod geht, nicht mehr angenommen werden könnte?

Solche Gedanken sollten sich die betreffenden »Witzbolde« einmal durch den Kopf gehen lassen. Vielleicht ist die Jahreswende die rechte Zeit dazu...

Adventfeier des Seniorenbundes Ortsgruppe Landeck

Unsere Adventfeier, die vor kurzem im Hotel Wienerwald stattfand, hatte heuer einen ganz besonders feierlichen Rahmen.

Unser Vorstand der Ortsgruppe, Herr Schrötter, sein Stellvertreter Herr Scherl und unsere Schriftführerin, Frau Knoflach, haben sich wieder sehr um uns bemüht — es waren 276 Teilnehmer — diese Feier so schön weihnachtlich zu gestalten. Wir wissen, wieviel selbstlose Arbeit daran hängt, wenn alles bis ins kleinste klappen soll, wie es in unserem Seniorenbund immer der Fall ist.

Allen, die zur Verschönerung unserer Adventfeier beigetragen haben, möchte ich im Namen der Senioren herzlich danken. Besonderer Dank unserem Herrn Cons.

Pfarrer Lugger für die würdige Ansprache und Herrn Mag. Leitel, der uns mit netten Worten sagte, wie gut man Omas und Opas in der Familie brauchen kann.

Seniorentreffen Landeck

Im neuen Jahr treffen wir uns erstmals am Mittwoch, dem 9.1.85 — wie immer in Mariannahill/Bruggen. Alle Senioren sind dazu herzlich eingeladen.

Die Frauen der ÖVP Landeck

Nicht zuletzt danken wir unseren fleißigen Musikanten unter der Leitung des Herrn Direktors Tschiderer. Auch unseren Frauen, Dobrovonly Mali, Walch Peppi, Andriani Frieda, Eschbacher Herta und Herrn Kößler Franz, die sich um die vielen Tombolageschenke (es waren 300 Pakete) kümmerten, herzlichen Dank.

Danken wollen wir auch dem Herrn Hoteldirektor Pfenninger für seine Gastfreundschaft.

Schon seit Jahren bemüht er sich rührend um uns Senioren.

Alles in allem, es war eine wohlgelungene Feier und alle Teilnehmer gingen zufrieden heim — mit Weihnachten im Herzen. Unserem tüchtigen Obmann und seinem Team danken wir recht herzlich.

Im Namen der Senioren J. Rief-Aloys

Rodelrennen in Serfaus

Die Jungbauernschaft Serfaus veranstaltet am Sonntag, den 13.1.1985 ein Rodelrennen.

Start: 13 Uhr — Kreuzung des Alpkopfschleppliftes mit der Rodelbahn; Nennungsschluss: Freitag, 11.1.1985 — 17.30 Uhr; Nennungen bei der Raika Serfaus, Tel. 05476-6241.

Horoskop für Januar



Widder — 21.3. - 20.4.

Eine Veränderung im Berufsleben ist nicht ausgeschlossen. Es liegt an Ihnen, wenn Sie Schwierigkeiten haben.



Stier — 21.4. - 20.5.

Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche, es steht viel auf dem Spiel! Zeigen Sie dem Partner, was er Ihnen bedeutet!



Zwillinge — 21.5. - 21.6.

Wenn Sie jetzt geschäftlichen Erfolg haben, müssen Sie mit Neidern rechnen. Nehmen Sie einen gutgemeinten Rat an!



Krebs — 22.6. - 22.7.

Eine finanzielle Aufbesserung ist ein Zeichen für die Wertschätzung, die man Ihnen entgegenbringt.



Löwe — 23.7. - 23.8.

Übernehmen Sie sich nicht — ein Urlaub wäre längst fällig. Verlieben Sie sich nicht zu voreilig!



Jungfrau — 24.8. - 23.9.

Nicht alle Kollegen meinen es unbedingt gut mit Ihnen. Ein Erlebnis, das lange auf Sie Eindruck macht, steht bevor.



Waage — 24.9. - 23.10.

Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel, man braucht Sie.



Skorpion — 24.10. - 22.11.

Begabung allein genügt nicht, Sie müssen auch den nötigen Fleiß aufbringen. Ein bißchen Hilfsbereitschaft wäre wichtig.



Schütze — 23.11. - 21.12.

Lassen Sie nicht nach, auch wenn der erste Schwung vorüber ist, der Erfolg kommt bestimmt.



Steinbock — 22.12. - 20.1.

Wenn Sie sich jetzt anpassen können, bleibt der Erfolg nicht aus. Legalisieren Sie das bestehende Verhältnis.



Wassermann — 21.1. - 19.2.

Hindernisse, die man Ihnen in den Weg legt, können Sie jetzt mit ein wenig Geschicklichkeit beseitigen.



Fische — 20.2. - 20.3.

Mehr Selbstbewußtsein Ihren Vorgesetzten gegenüber könnten Sie schon haben. Glauben Sie auch einmal an Ihr Glück!

Zum Jahreswechsel

Wird's besser, wird's schlimmer?

So fragen wir jährlich.

Seien wir ehrlich:

Leben ist immer

lebensgefährlich.

Erich Kästner

Weihnachtskinderfest in Zams

Auch das heurige Kinderfest am 24.12.1984, das die JG-ÖVP Zams schon zum vierten Mal im Pfarrheim Zams veranstaltete, war wieder ein großer Erfolg.

Die rund 40 Kinder konnten zwei Stunden lang lachen, tanzen, singen, Gedichte aufsagen und spielen. Die JG-ÖVP hofft auch nächstes Jahr wieder auf zahlreichen Besuch.

Ein paar Tage später hielt die JG-ÖVP Zams ihre diesjährige Jahreshauptversammlung in den

Zammer Jugendräumen ab. Unter Beisitz von Bgm. Walter Fraidl und Ortsobmann Josef Rauch wurden die Wahlen abgehalten (Hans Oberkofler weiterhin Obmann, Andreas Traxl neuer Schriftführer), die Rechenschaftsberichte vom Obmann und Kassier abgehalten sowie über die Pläne für das Jahr 1985 diskutiert. Neben zahlreichen kulturellen Veranstaltungen stehen auch einige politische Aktionen auf dem Programm.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Neujahrsball in Zams

Am **Samstag, den 5. Jänner 1985**, findet im **Gasthaus Thurer** in Zams mit **Beginn um 20 Uhr** eine Tanzveranstaltung statt, ozu alle aus nah und fern recht erzlichst eingeladen sind. Für erste Unterhaltung sorgen die bekannten und beliebten »Hellies«.

Eintritt: freiwillige Spenden
ötin Fortuna wirkt bei einem großen Glückstopf. Zu gewinnen und u. a. 1 Steiermarkrundfahrt, 1 Geschenkskörbe.

Galerie Mühlberg

Ch. Angerer, Prutz 228, Tel. 5472/6202, von Montag bis Freitag, 17 — 19 Uhr, Samstag und Sonntag nach telefonischer Vereinbarung

Weihnachtsausstellung mit Bildern von: Attersee, Brus, Christian, Colli, Frech, Nitsche, Thar, Tiefenthaler, Weiler u.a.

Weihnachtsspiel

Der HS-Chor Prutz-Ried und Umgebung lädt am **6. Jänner 1985** um 17 Uhr im Gemeindesaal Fiss zu einem Weihnachtsspiel ein. Dauer ca 1 Stunde, Eintritt: freiwillige Spenden. Die jungen Sänger und Musikanten freuen sich über Ihren Besuch.



Beratung in Erziehungs- und Schulfragen
Landeck, Ulrichstraße 43
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr
Tel. Voranmeldung 05442/4040 oder 05222/32093

Erziehungsberatung

SparVor-Bezirkskinder-cup in See

Der Auftakt zum Bezirkskinder-cup findet am **Sonntag, dem 6. Jänner 1985** auf der Mederalm mit dem 1. Riesentorlauf statt.

Berechtig sind Buben und Mädchen der Klassen Kinder (Jhg. 1976/77) und Kinder II (Jhg. 1974/75)

Der Schiclub-See ersucht die Eltern, ihre Anmeldungen schriftlich bis spätestens Freitag, den 4. Jänner abzugeben.

Die Startnummern sind am Sonntag zwischen 8.30 und 9.30 Uhr im Gemeindeamt abzuholen. Der Start zum 1. Bewerb auf der Mederalm erfolgt um 11 Uhr. Die Preisverteilung findet um 16 Uhr im Hotel Ad-Laca statt.

Die Rennläufer erhalten von der Gemeinde Mederalm ein Startgeld. Die Teilnehmer erhalten von der Gemeinde Mederalm eine ermäßigte Taxikarte.

Stilltreffen

Auch weiterhin werden wir jeden ersten Dienstag im Monat unser Stilltreffen abhalten, sofern er nicht gerade auf einen Feiertag oder in die Ferienzeit fällt.

Wir wünschen uns, daß auch weiterhin immer mehr Frauen ihre Babys auf die natürliche und unumstrittene beste Art ernähren. Sollten Sie dabei Unterstützung oder Hilfe brauchen, oder einfach mit uns Ihre Erfahrungen austauschen wollen, laden wir Sie herzlich zu unseren Treffen ein.

Diesmal, am **8. Jänner** um 15 Uhr in der Volksschule Landeck im 1. Stock. Sie können uns auch anrufen: Frau Annette Leitner 05472-6269 oder Frau Isolde Seiringer 05442-39713.



**Arbeitsamt
Landeck**
Tel. (05442) 2616

Kurse für Arbeitslose

Für die Bezirke Landeck und Imst finden in den Wintermonaten Weiterbildungskurse für Arbeitslose statt. Die Kurse sind jeweils halbtägig (ausgen. eine Woche bei den Kranführern). Die Kursteilnehmer erhalten eine Beihilfe, höher als das Arbeitslosengeld und einen Fahrtkostenzuschuß. Der Kursbesuch ist kostenlos!

1) Elektroschweißen/Grundlehrgang: Für Arbeitslose aus der Metallbe- und verarbeitung (keine Vorbildung notwendig). 21. Jänner bis 8. Feber 1985 in Landeck-WIFI

2. Elektronik für Elektroberufe: Für Elektroinstallateure, Betriebselektriker, KFZ-Elektriker etc. 21. Jänner bis 15. Feber 1985 in Landeck-BFI

3. Raupen- und Radladerfahrer, Kranführerlehrgang mit Prüfung: Für alle Arbeitslosen des Baugewerbes. 18. Feber bis 8. März in Landeck-BFI

4. Isoliertechnik und Wärmedämmung: Für Maurer und qualifizierte Bauarbeiter. 25. Feber bis 15. März 1985 in Imst-BFI

5. Zusatzausbildung für Beschäftigte im Handel: Für Verkäufer(innen) und Hilfsverkäufer(innen). 11. April bis 25. April 1985 in Imst-WIFI

Anmeldung und Auskünfte beim Arbeitsamt Landeck.

Theatergruppe Landeck

Am **Sonntag, dem 6.1.1985**, führte die Theatergruppe Landeck im Gemeindesaal Kappl um 20.00 Uhr das Stück »Der Schaukelstuhl« auf. Kartenvorverkauf beim FVV Büro Kappl. Eintritt: S 50.— für Erwachsene, S 30.— für Kinder.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14 — 17 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein; Psychologische Beratung: Dr. Pilgermair, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 8.30 — 14 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695. Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.



Kameraklub Landeck Film — Anfängerkurs

Der Kameraklub Landeck plant für Ende Jänner die Durchführung eines Filmanfängerkurses. Das Programm erstreckt sich von der Handhabung der Kamera bis zur Vertonung der Filme.

Der Kurs beginnt am Montag, 28.1.1985, 20 Uhr im Klubheim Prandtauerweg.

Anmeldungen bitte an: Kameraklub Landeck Postfach 67 oder bei Walter Steiner, Landeck, Malsersstrasse 20 Tel. 2459



FRAUENHAUS
05222
42112
für mißhandelte
Frauen und Kinder

Bezirksversammlung der Imker

Am **Samstag, dem 5.1.1985** findet um 9.00 Uhr im Hotel Sonne in Landeck die Bezirksversammlung der Imker des Bezirkes Landeck statt. Eingeladen sind alle Vereinsobmänner, Funktionäre und interessierten Imker.

Der Bezirksobmann

Schachfreunde Achtung!

Die Clubabende im Jahr 1985 finden wieder jeden Dienstag im Gasthof Nußbaum statt. Erster Abend: Dienstag, 8.1.1985.

Feuerwehrball

Die Freiwillige Feuerwehr Ried lädt am **Samstag, dem 5.1.1985** um 20 Uhr zum Feuerwehrball ins Hotel Linde.

Für Tanz und Stimmung sorgt das »Bernegg Echo«. Eintritt: S 50.— Tischreservierungen: Tel. 6270 bei Hotel Linde.

Sportball in Grist

Am **Samstag, dem 12. Jänner 1985**, findet im Gasthaus Alpenrose in Grist/Zams der diesjährige Sportball der Spielgemeinschaft SPG Zimmerberg statt. Beginn der Unterhaltungsveranstaltung ist **20 Uhr**. Für gute Stimmung und beste Unterhaltung sorgen die beliebten »Kleinheinz Buam«. Bei einem großen Glückstopf sind wunderbare Preise zu gewinnen.

Volkshochschule Landeck Vortrag

Am **Montag, 14. Jänner 1985**, um 20 Uhr, steht ein Vortrag am Programm mit dem Titel »Von Australien zu den Fidschi-Inseln«.

Vortragende sind zwei Professoren vom Gymnasium Imst und Gymnasium Landeck, Frau Prof. Mag. Cornelia Haid-Castek, die auch die Spanischkurse unserer VHS betreut, und Prof. Mag. Winfried Haid.

Das Ehepaar hat im vergangenen Sommer eine Weltreise hinter sich gebracht und dabei auch die Südsee besucht. Mag. Conny Haid war vorher schon ein Jahr in Australien und hat das Land kennen und schätzen gelernt. Beide werden einen Teil des Vortrages bestreiten.

Karten zu 35.— S und 20.— S an der Abendkasse.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Bezirksmeisterschaft im Kaunertal

Der Schiclub Kaunertal veranstaltet am Samstag, dem 5.1. und Sonntag, dem 6.1.1985 die Bezirksmeisterschaft für Schüler und Jugendliche.

Startberechtigt: bezo. Sch I, II M u. W; Jgd. M u. W; Start: Torlauf am 5.1.1985, 10.30 Uhr; Riesentorlauf am 6.1.1985, 10.30 Uhr. Startnummernausgabe: jeweils von 7 bis 9 Uhr im Rennbüro (Hallenbad Feichten); Nenngeld: S 25.—; Tageskarte: verbilligte Tageskarten für die betreffenden Lifte erhältlich; Nennungen: schriftliche mit offizieller Nennkarte an Mark Hugo, 6524 Feichten 61; Nennungsschluss: Donnerstag, den 3.1.1985, 17 Uhr; Auslosung und Mannschaftsführersitzung: Freitag, den 4.1.1985 im Rennbüro (Hallenbad); Offizieller Anschlag: beim Rennbüro; Siegerehrung: wird im Zielraum bekanntgegeben.

Die Veranstaltung wird nach der WO des ÖSV durchgeführt. Jeder Teilnehmer muß eine Versicherung nachweisen können. Abschluß einer Tagesversicherung im Rennbüro möglich. Der Veranstalter lehnt bei Unfall jede Haftung ab.

Bezirkscupodelrennen in Tösens

Der Sportverein Tösens, Sektion Rodel, veranstaltet unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Müller Hans am 6.1.1985 das 1. Bezirksrodelrennen 1984/85. Bei Absage des Rennens wäre Ausweichtermin Sonntag, den 13.1.1985. Nennungen sind bis Samstag, den 5.1.1985 bis 16 Uhr schriftlich mit offizieller Nennliste an Sportverein Tösens, z.Hd. Waldhart Reinhard, 6541 Tösens 68 zu richten.

Das Nenngeld beträgt S 30.— für Jugendliche, S 60.— für Erwachsene, S 120.— für Doppelsitzer.

Training bis Samstag 15 Uhr. Die Startnummern werden am Sonntag um 9 Uhr im Zielraum ausgegeben. Der Start erfolgt um 11 Uhr, die Preisverteilung findet um 19 Uhr im Sportcafé in Tösens statt.

Klasseneinteilung: Jugend- und Juniorenklasse, Allgemeine Klassen, Senioren- und Rennklassen bzw. Doppelsitzerbewerbe.

Feuerwehrball in Landeck

Die Freiwillige Feuerwehr Landeck veranstaltet am Samstag, dem 5.1.1985 um 20 Uhr im Wienerwald-Tourhotel den Feuerwehrball. Es spielen die »Venet Spatzen«.

Kasperlitheater in Tirol

Schon zum viertenmal engagieren die kinderfreundlichen Tiroler Kurorte während der Winterferien die beliebten Schweizer Puppenspieler Elisabeth Erni-Lauener und Martin Fröhlich, und wieder vermag ihr diesjähriges Stück »De Sommervogel« einheimische und Gästekinder gleichermaßen zu begeistern. Die Aufführungen finden jeweils um 17 Uhr statt: Donnerstag, 3. Januar in Fiss, Gemeindesaal, Freitag, 4. Januar in Lech, Aula Hauptschule, Samstag, 5. Januar in St. Anton, Arlbergsaal.



Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarramt Landeck

Sonntag, 6.1.85, Dreikönigsfest Missionsopfer, 6.30 Uhr Frühmesse für Ernst Hechenblaikner u. Hermann Geiger, 9.00 Uhr Hl. Amt für Margarethe Prantner geb. Schwab, 11.00 Uhr Kindermesse für Altbgm. Hans Zangerl, 19.30 Uhr Abendmesse für Johann Zangerl

Montag, 7.1.85, Gedächtnis des Hl. Valentin, Bischof von Rätien + 5. Jht., 7.00 Uhr Frühmesse für Josef Huber

Dienstag, 8.1.85, Gedächtnis des Hl. Severin in Norikum + 5. Jht., 7.00 Uhr Frühmesse für Josef Jungblut

Mittwoch, 9.1.85, der Weihnachtszeit, 7.00 Uhr Frühmesse für Romed und Paula Knabl, 19.30 Uhr Abendmesse für Wilhelmine Matthis geb. Fischer

Donnerstag, 10.1.85, der Weihnachtszeit, 7.00 Uhr Schülermesse für Erna Zangerle geb. Höck

Freitag, 11.1.85, der Weihnachtszeit, 7.00 Uhr Frühmesse für Josef Krautschneider, 19.30 Uhr Abendmesse für Theresia Comina

Samstag, 12.1.85, der Weihnachtszeit, 17.00 Uhr Rosenkranz und Beichte, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Johann Paul Sailer

Sonntag, 13.1.85, Fest der Taufe des Herrn, 6.30 Uhr Früh-

messe für Rudolf und Maria Bombardelli, 9.00 Uhr Amt für Hildegard und Mathilde Wadlitzer, 11.00 Uhr Kindermesse für Paula und Josef Wiederin, 19.30 Uhr Abendmesse für Sigurd Jarosch

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 6.1.85, Fest der Erscheinung des Herrn, 9.00 Uhr feierl. Dreikönigsmesse mit Einzug der Sternsinger; Hochamt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr hl. Messe für Frieda Sieberer, 19.30 Uhr hl. Messe für Franz Höhenwarter

Montag, 7.1.85, 7 Uhr hl. Messe für Tobias und Maria Scheiber

Dienstag, 8.1.85, 19.30 Uhr Jugendmesse für Johann Krismer

Mittwoch, 9.1.85, 8.00 Uhr hl. Messe für Josef Walch

Donnerstag, 10.1.85, 16.30 Uhr Kindermesse für Josef Raggl

Freitag, 11.1.85, 19.30 Uhr Frauenmesse nach Meinung Grisemann

Samstag, 12.1.85, 16.30 Uhr Kinderrosenkrantz an der Krippe mit Beichtgelegenheit, 19.00 Uhr Rosenkrantz zum morgigen Fatimatag, 19.30 Uhr hl. Amt nach Meinung Nitt

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 6.1.85 Erscheinung des Herrn — Dreikönig, 8.30 Uhr Hl. Messe mit Chor für Manfred Albi und für Verstorbene der Familie Gfall, 10 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Familie Heinrich König, 19 Uhr Hl. Messe für Josef Krismer Jhm. und für Hanni und Sophie Sturm Jhm.

Montag, 7.1.85, 7.15 Uhr Hl. Messe für Theresia Mall 1. Jhm.

Dienstag, 8.1.85, 7.15 Hl. Messe für Josef Thöni und für Anton Schmitt.

Mittwoch, 9.1.85, 7.15 Uhr Hl. Messe für Albert Wachter, 19 Uhr Kindermesse für Fulgenz und Rudolf Kofler.

Donnerstag, 10.1.85, 7.15 Uhr Hl. Messe für Verstorbene der Familie Höllrigl und Th.

Freitag, 11.1.85, 7.15 Hl. Messe für Franz Juen.

Samstag, 12.1.85, 7.15 Uhr Hl. Messe für Luise Schmidt Jhm. und für Cäcilia Streit, 19 Uhr Hl. Messe für Dir. Ernst Salzburger Jhm.

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 6.1.85, Höchfest Erscheinung des Herren — Dreikönig — Sammlung für die Weltmission! 8.30 Uhr Jahresamt für

Maria Prosegger, 10.30 Uhr Jahresamt für Albert Frank, 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag, 7.1.85, Hl. Valentin 7.15 Uhr Jahresmesse für Verstor. der Fam. Slavinsky

Dienstag, 8.1.85, Hl. Severin, 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Mitterbauer

Mittwoch, 9.1.85, in der Weihnachtszeit, 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Maria Mair

Donnerstag, 10.1.85, in der Weihnachtszeit, 19.30 Uhr Jahresmesse für Hermann und Elisabeth Rossi

Freitag, 11.1.85, in der Weihnachtszeit, 7.15 Uhr Jahresamt für Josef Kahn

Evangelische Gottesdienste

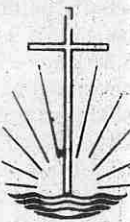
Sonntag, 6.1.85, 9.30 Uhr Landeck, 17.00 Uhr St. Anton

Neuapostolische Kirche:

Gottesdienst in Zams, Alte Bundesstraße 12.

die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Jeden Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

SPORTNACHRICHTEN

ÖSV Punkterennen in Steeg

Der Sportverein Steeg im Lechtal veranstaltet am Sonntag, dem 13.1.1985 den 15. Steeger Riesentorlauf.

Organisation: Gesamtleitung: SV-Obm. Sieghard Wertnig; Wettlaufbüro: Gemeindeamt Steeg (Tel. 05633-5612); Rettungsdienst: Bergrettung Steeg, Rotes Kreuz Elbigenalp;

Rennkomitee: Chef d. Kampfrichter: KR Robert Selb; Rennleiter: KR Sieghard Wertnig; Streckenchef: Norbert Hauser, 5. a; Rennsekretär: Norbert Hauser, 8; Chef d. Kontrollposten: KR Alfred Strobl; Chef d. Zeitnehmung: KR Franz Pixner; Kurssetzer: Heinz Hauser; off. Zeitmessung: ALGE Tdc 4000.

Technische Daten: Strecke: »Hochtannberg«; Streckenlänge: 300 m; Höhendifferenz: 300 m; Anzahl der Tore: ca. 45.

Zeitplan: Samstag, 12.1.1985: 6 Uhr: Nennungsschluß; 17 Uhr: Auslosung und Mannschaftsführersitzung im Wettlaufbüro; Sonntag, 13.1.1985: 9.30 Uhr — 9.30 Uhr: Startnummernausgabe bei der Talstation »Saloberkopf«; 9.30 — 10.30 Uhr: Streckenbesichtigung; 11 Uhr: Start.

Nennungen: Schriftlich mit of-

fizieller Nennliste an den SV Steeg, Hr. Norbert Hauser, 6655 Steeg-Gemeindeamt, tel. Nennungen sind unter der Tel. Nr. 05633-5612 möglich (In diesen Fällen ist die schriftliche Nennung unbedingt nachzureichen!)

Nenngeld: lt. WO

Startberechtigt: Jugend weiblich u. männlich, Damen, Allgemeine Herrenklasse, Alterklasse I u. II.

Allgemeine Bestimmungen: Die Rennläufer müssen eine Rennläuferversicherung nachweisen könne, der Abschluß einer Tagesversicherung ist nicht möglich. Weiters wird darauf hingewiesen, daß den Wettkämpfern bei Nichtvorlage eines gültigen ÖSV-Ausweises der Start verweigert wird. Im übrigen erfolgt die Durchführung des Bewerbes nach den Bestimmungen der Wettkampfordnung des ÖSV. Der durchführende Verein und alle Funktionäre lehnen jede Haftung für alle Unfälle und Schäden sowohl Teilnehmern als auch dritten Personen gegenüber ab.

Eventuelle Quartierwünsche werden ebenfalls im Wettlaufbüro entgegengenommen!

TT Landeck erfolgreich

Landecks erste Mannschaft wurde in der Tiroler Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaft der Gebietsklasse Oberland überle-

gen Herbstmeister. Die zweite Mannschaft sicherte sich einen guten Platz im Mittelfeld.



Landecks erste Mannschaft von links nach rechts: Rödlach, Köhler, Farrer, Fleischhacker und Senn.

Rückkampf in Polen Boxstaffel fiebert Kampf entgegen

Der St. Antoner Boxverein BC International hat die Grundverhandlungen mit dem polnischen Boxclub GKS Jastrzebie-Katowice insofern abschließen können, daß 1985 endlich der vertraglich im Jahre 1979 vereinbarte Rückkampf gegen diese Boxmannschaft, die aus sieben Bergwerksmannschaften gebildet wird, stattfindet.

Der St. Antoner Boxverein, der 1979 nicht weniger als 262.000.— S benötigte für die Anreise, Rückreise, Nächtigungskosten, Tagesverpflegung und Pauschale für den polnischen Boxclub GKS Jastrzebie muß froh sein, wenn beim 2. Rückkampf ein Viertel dieser Summe hereinzubringen ist. Der genaue Kampftermin im Jahre 1985 wird von den Polen den St. Antonern noch bekanntgegeben, damit das Visum der Teilnehmer rechtzeitig besorgt werden kann, da über die Tschechei die Einreise erfolgt.

In der Zwischenzeit wurden auch Verhandlungen mit der französischen Mannschaft von FFdB Paris eingeleitet, die 1983 den Rückkampf gegen St. Anton nicht durchführen konnte, weil bei der Anreise der Mannschaftsführer an Herzversagen verstorben ist. Man kam überein, daß auch dieser Rückkampf nun abermals in Paris stattfindet, wobei der Sommer fixiert wurde und das genaue Datum in den Folgewochen festgelegt wird.

Da vermutlich kein Tiroler Verein 1985 eine Tiroler Landesmeisterschaft im Amateurboxen mehr durchführen will, werden 1985 zur Beschickung der ÖM im Herbst nur noch interne Ausscheidungskämpfe zwischen Tiroler und Vorarlberger Boxern stattfinden und der jeweilige Sieger der Region West (Tirol/ Vorarlberg) zu den Staatsmeisterschaften entsandt, vorausgesetzt es gibt beruflich für den jeweiligen Boxer kein Hindernis.

Willi Peschitz hat nun das 800 Seiten starke, bebilderte Boxbuch »Boxgeschichte Tirols« fertiggeschrieben. Inhalt: 55 Jahre Boxen in Tirol von 1929 — 1984, der Boxsport im Ländle, die Boxsportentwicklung vom Altertum zur Neuzeit, das Sportboxen. Dieses Standardwerk hat dem Boxverband längst gefehlt und viel Vergessenes aus längst vergangenen, ruhmreichen Tagen des Tiroler Boxsportes wurde hervorgeholt.

Während der Sommerferien führt der St. Antoner Boxverein jedes Wochenende in St. Anton a.A. Schnupperboxabende für jedermann kostenlos durch. Jeder Interessent, auch Gäste, können ohne jegliche Kosten das Boxtraining versuchen, von Mitte Juli bis Ende August. Wer anschließend an diesen Termin weiterhin Lust verspürt, das Boxen weiterzubetreiben, kann sich dann im Verein anmelden.

Otto Bühler

Wir suchen eine Kellnerin in Saison- oder Jahresstelle, Gasthof Vorhofer, Landeck, Tel. 05442-2476

Putzerin für Bäckerei 1 x wöchentlich sucht Bäckerei Josef Huber und Co. Tel. 05442-2324

Wir stellen noch ein: Zahlkellnerin, Buffethilfe, Küchenmädchen und für halbtags Wäscherin, Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Tel. 05442-2316

Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport betreiben. Ein großer Fortschritt: eine deutsche WERTARBEIT — das

Spranzband - 60

ohne Feder und ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühlige Hand verschließt es die Bruchpforte. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Fr. 11.1., Zams, 8.30 — 9.30 Uhr
Falken-Drogerie Müllauer

Verkaufe echten Bienenhonig, 1 kg S 100.—. Neuner Monika, Niedergallmigg 13.

Suche halbtägige Stelle als Zimmermädchen oder als Hilfsverkäuferin im Raum Stanzertal. Anfragen an Gemeindeblatt Landeck, Tel. 05442-4530

Verkaufe neuwertigen Grillapparat um S 1.000.—. Anfragen an Gemeindeblatt Landeck, Tel. 05442-4530.

KRONER ALFRED

RADIO-FERNSEH-TECHNIKERMEISTER

6543 Nauders Nr. 240

Tel. 05473-291

Betriebseröffnung in Nauders Nr.240

Eigene Werkstätte
mit mehrjähriger Erfahrung
als Werkstättenleiter
in einem Großbetrieb.

Verkauf von:
Radio-Fernseher
Stereoanlagen

Tonbandgeräte
Diskothekenanlagen
Antennen
Videoanlagen

Plattenspieler
Autoradio
Lautsprecher
Ersatzteile

Kundendienst und Reparaturen **prompt** und **zuverlässig**.



Bezirksstelle Landeck

Kerbschneide- und ornamentaler Schnitzkurs

Beginn: Freitag, 11. Jänner 1985, 8.30 Uhr
Dauer: 4 Tage — 11.1./12.1. und 18.1./19.1. 1985
Beitrag: S 750.—
Leiter: Karl Margreiter, Innsbruck

Italienisch für Anfänger

Beginn: Montag, 21. Jänner 1985, 19 Uhr
Dauer: 40 Stunden (Genaue Kurstage und -zeiten werden
mit den Teilnehmern vereinbart)
Beitrag: S 700.— (ohne Unterlagen)
Leiter: Marlies Hofer, Landeck

Anmeldungen:

**Handelskammer Landeck, Schentensteig 1a,
Tel. 05442-4440**

Die Belegschaft des
Salon Walter Steiner
dankt dem Chef und der Chefin
für die nette
Weihnachtsfeier.

Jetzt besonders günstig: Reisen nach
Abano/Montegrotto. Im Jänner und Februar
Busanreise jeden Sonntag, gute Hotels zur
Auswahl. Alle mit Hallenbad und
Thermalfreischwimmbad. Es informiert Sie gerne: Reisebüro
Ideal Tours, Imst, Kronezentrum,
Tel. 05412-4177.

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
am Tode meines lieben Gatten, unseres Schwagers und
Onkels, Herrn

Heinrich Barwig
ÖBB-Beamter

danken wir auf diesem Wege recht herzlich.
Ein besonderes Dankeschön dem Herrn Primar Dr. Pall
mit seinen Ärzten und Schwestern sowie
Herrn Med.-Rat Dr. Codemo und all jenen, die ihn
auf seinem letzten Weg begleiteten.

Landeck, im Dezember 1984

Margarethe Barwig
Gattin

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode unserer lieben Mutter, Großmutter,
Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Frau

Aloisia Spin
geb. Gritsch

danken wir allen Verwandten und Bekannten auf diesem Wege recht herzlich.
Ein Vergelt's Gott Hochw. Herrn Pfarrer Josef Huber für die feierliche Gestaltung
des Sterbegottesdienstes.

Weiters danken wir dem Kirchenchor, all jenen die bei den Rosenkränzen
teilgenommen haben und ihr das letzte Geleit gaben. Wir danken auch für die Kranz- und Blumenspenden
sowie für die vielen schriftlichen und mündlichen Beileidsbekundungen.

Ötztal, im Dezember 1984

Im Namen der Töchter
mit Familien



Eröffnung des Einkaufszentrums FANS mit BP Tankstelle

Montag, 7. bis Sonntag, 13. Januar

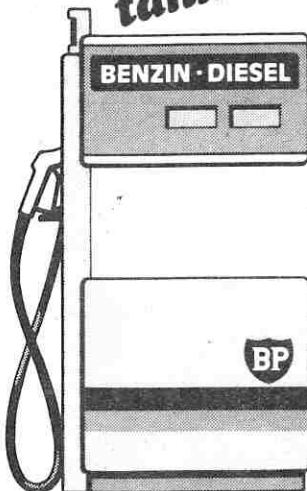


**Der kürzeste Weg zum
zollfreien Einkauf**

**Supergünstig, zollfrei
Butter, Zucker, Benzin**

**Grosse Auswahl an
Spirituosen,
Kosmetikartikeln,
Zigaretten, usw.**

**billig
tanken**



Moderne Tankstelle

Grosse, moderne Selbstbedienungs-Anlage. Einfachste und leichte Handhabung. Hoher Bedienungskomfort. Elektronische Fernanzeige.

Notenautomat, Kreditkarte

Dank unserem 10er- und 20er-Notenautomat können Sie bei uns immer tanken, auch wenn die Tankstelle geschlossen ist. Für Stammkunden haben wir auch die modernen Kreditkarten. Auskunft über die Konditionen erhalten Sie an der Kasse der Tankstelle.

Eröffnungsgeschenk

Unser Eröffnungsgeschenk erhalten Sie beim Tanken vom 7. bis 13. Januar



Gratis

**Kaffee-
Tassen beim
Tanken**



Beim Tanken erhalten Sie pro 10 Liter Benzin einen Gutschein. Für 8 dieser Gutscheine schenken wir Ihnen eine Kaffeetasse.

Einkaufszentrum FANS

Pfandshof Zollfreies Gebiet

Telefon 084 9 52 53



FUJI FILM



NEU

BITTE BEACHTEN
SIE AUCH
UNSEREN
SCHAURAUM
IM DROGERIE
HANDLE HAUS.

Der "Superscharfe" für
lebendige, brillante Farben
mit überragender Schärfe.



FUJICHROME 50

"100" Prozent klare,
natürliche Farben für
brillante Dias.

NEU



FUJICHROME 100



50 Jahre
in Ihrem
**Fotohaus
R. MATHIS**

6500 Landeck - Tirol
Telefon 05442-3350

BESSER HÖREN

Das kleine Wunderding von Siemens

Endlich ein
Hörgerät
wo's
hingehört



Nähere Informationen über **DAS KLEINSTE HÖRGERÄT DER WELT** erhalten Sie bei unseren Sprechtagen in:

**Landeck
OPTIK PLANGGER**

Malsersstraße 5, Donnerstag, 10. Jänner, 10 — 12 Uhr

Immer sind wir für Sie erreichbar in unserem

**HANSATON-Fachgeschäft
Innsbruck**

Bürgerstraße 15 — Telefon 05222/24048

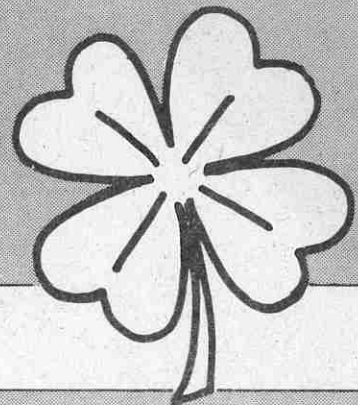
Vermittlung von Kassenzuschüssen — Auf Wunsch
Hausbesuch

Generalvertrieb: **SIEMENS, Oticon**
Im Vertrieb: **Viennatone, Philips**

HANSATON

Den Jahreswechsel nehmen
wir zum Anlaß, uns für
das Vertrauen, das Sie
unserem Unternehmen
entgegengebracht haben,
zu bedanken.

Allen Kunden, Freunden
und Bekannten wünschen
wir viel Glück, Gesundheit
und Erfolg im Neuen Jahr.

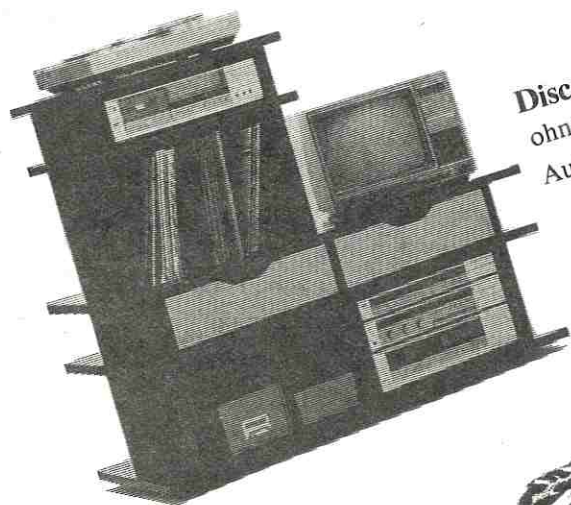
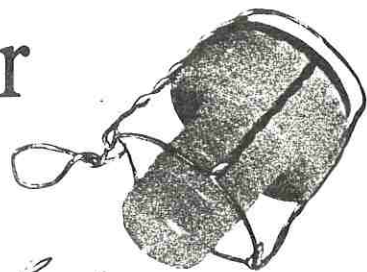


Fam. Kneringer

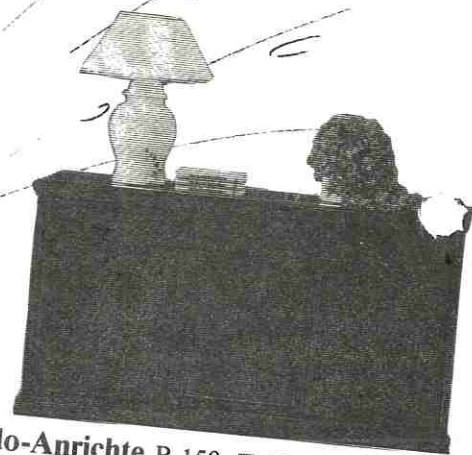
und Mitarbeiter

**Malergeschäft und
Farbenhandlung, Prutz**

Auch wenn wir das ganze Jahr
Ihre Einrichtungswünsche
im Kopf haben...



Disco Phono-Regal
ohne Laden, schwarz 2.980.-
Aufpreis für Lade: 390.-



Mikado-Anrichte B 150, T 40, H 76 cm,
Korpus in Eiche Nachbildung, Fronten und
Frontkanten Eiche furniert. 4.890.-
Zum gleichen Preis in Weiß oder Mahagoni.



...ein erfolgreiches 1985

Herzlichen Dank
für Ihr Vertrauen